

Wir berichten von der Kreisdelegiertenkonferenz der SED

Initiativreiche Arbeit der KMU ordnet sich ein in die umfassende Vorbereitung des XI. Parteitagess der SED

Aus dem Schlußwort von Prof. Kurt Tiedke, Mitglied des ZK der SED und Rektor der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED



Die Bilanz eurer Arbeit ist beeindruckend, und die vollbrachten Leistungen, die Initiativen und Verpflichtungen der Hochschullehrer, Studenten, Arbeiter und Angestellten beweisen, daß es den über 5000 Kommunisten und allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität immer besser gelingt, politische Einsichten in konkrete Taten in Lehre, Forschung, Weiterbildung und medizinischer Betreuung umzusetzen. Eure Kreisdelegiertenkonferenz unterstreicht, Klarheit im konzeptionellen Vorgehen, die Bereitschaft, sich hohe Ziele zu stellen, und die ohne Einschränkung zu erfüllen. Gerade deshalb, Genossen, ist es mir eine große Ehre, auch Delegierten und durch euch allen Kommunisten und Angehörigen der Karl-Marx-Universität den Dank für die geleistete Arbeit und die heldischen Kampfesgrüße des Zentralkomitees und seines Generalsekretärs, unseren Genossen Erich Honecker, überbringen zu können.

Die gute Bilanz der Arbeit der Werktätigen unseres Landes, ihre großartigen Initiativen zur umfassenden Vorbereitung des XI. Parteitagess, wie aber auch der Bericht eurer Kreisleitung, den Genosse Werner Fuchs erstattete, und die fruchtbare Diskussion erläutern, daß sich unser Volk unter Führung unserer Partei auf klarem und sicherem Kurs befindet.

In der Tat, mit dem Programm der SED verfügen wir über eine wissenschaftliche begründete Strategie und Taktik, deren Realisierung die Anziehungskraft des Sozialismus auf deutschem Boden enorm erhöht hat. Gerade das tiefe Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk, das durch die zielstrebige Realisierung der Beschlüsse des VIII., IX. und X. Parteitagess der SED erreicht worden ist, gibt uns das verpflichtende Mandat, die zwei strategischen Linien, wie sie auf dem X. Parteitag der SED beschlossen wurden, konsequent fortzusetzen. Aber wie in jedem Bereich, so zeigt sich natürlich auch an den Bildungseinrichtungen unseres Staates immer klarer: Tempo und Qualität der Entwicklung hängen entscheidend davon ab, wie jeder Kommunist, jede Grundorganisation und jede Parteigruppe die führende Rolle der Partei im eigenen Verantwortungsbereich verwirklichen kann.

Darum ist die Stärkung der Kampfkraft einer jeden Parteiorganisation eine Grundvoraussetzung für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft für die zielstrebige Erhöhung des bewußten Handelns aller Bürger unseres Landes. Unsere Partei legt bekanntlich davon aus, daß das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen die Grundlage ihrer schöpferischen Aktivität ist. Darum bewirkt die ideologische Arbeit einer jeden Parteiorganisation das Heranreifen ihrer Tüchtigkeit, und jede Parteiorganisation hat es hier mit einer prinzipiellen Aufgabe zu tun, die mit wachsender Qualität sowohl im Inhalt als auch von den Formen her gelöst sein will.

Und vieles, Genossen, was hier angelegt wurde, vor allem was die Entwicklung von Lehre und Forschung und zur Arbeit mit den Studenten gesagt wurde, hat verständlicherweise viel Ähnlichkeit mit dem, was auch auf der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation der Parteihochschule beraten wurde. Unsere Einrichtungen tragen also nicht nur den gleichen Namen, sondern stehen in vielen auch in gleichen Aufgaben. Deshalb sind eure Erfahrungen auch für uns, die Kommunisten der Parteihochschule von Bedeutung. Auch bei den Aufgaben in Forschung, Lehre und der Kaderausbildung insgesamt werden, um so mehr gewinnen Inhalt und Organisation der Parteiarbeit an Bedeutung. Gerade durch die Erörterung der wissenschaftlichen begründeten Strategie und Taktik unserer Partei gilt es, wissenschaftliche Kenntnisse zu vertiefen und Interesse für neue Fragen zu wecken und das theoretische Denken der Kommunisten zu fördern. Außerdem ist es erforderlich, daß ein sehr hohes Niveau des Verhaltens zu den Parteimitgliedern, die gestellt werden, und die es beantworten gilt.

Der konkrete Erkenntniszuwachs ist stets ein wichtiges Element zur Erhöhung der Wirksamkeit der ideologischen Arbeit einer jeden Parteiorganisation. Mit Recht wird im Bericht der Kreisleitung und im vorliegenden Beschlußentwurf unterstrichen, daß das tiefe Eindringen in die Gesamtpolitik der Partei, in ihre Strategie und Taktik von grundsätzlicher Bedeutung sind für die weitere Erhöhung der Kampfkraft der gesamten Kreisparteiorganisation ist. Gerade dort, wo es um die Ausbildung der Kader geht, sollte die Darstellung unserer Politik in ihrer Ganzheit stets ein wichtiges Anliegen der Parteiarbeit sein. Heute braucht jedes Mitglied unserer Partei für sein Wirken als Kommunist, braucht jeder Leiter, der zielstrebig Kollektive führen will, brauchen vor allem die Professoren und Dozenten, jene, die Kader ausbilden, eine klare Sicht auf die Vorgänge in der Welt, denn die Wende, die es von der atomaren Bedrohung zur friedlichen Entwicklung der Menschheit zu vollziehen gilt, stellt höchste Anforderungen an den Sozialismus insgesamt, aber auch sehr hohe Anforderungen gerade an die Ausbildung und Stählung der Kader.

Der Verlauf der Parteiwahlen an eurer Universität läßt erkennen,

den Grundorganisationen, in den Arbeitskollektiven, die Positionen der Partei überzeugend vertreten und die Genossen formiert werden müssen, um die konkreten Aufgaben zu lösen. Gerade dabei erwies sich, daß der Arbeit mit den Kadern weit größere Aufmerksamkeit zu widmen ist. Dies betrifft sowohl die Absolventen, die politisch standhaft, richtig motiviert, und fachlich sehr gut vorbereitet sein müssen, als auch den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität selbst, der politisch engagiert und schöpferisch arbeiten soll und die Fähigkeit besitzt, rasch mit den Partnern in der Praxis konstruktiv und ergebnisreich zusammenzuarbeiten. Die Überlegungen, die hierzu angestellt wurden, verdienen große Aufmerksamkeit und natürlich auch jene Formen, damit sie schnell realisiert werden können. Aufbauend auf den gewonnenen Erfahrungen bei der Kooperation von Wissenschaft und Praxis, in Auswertung des 10. Plenums des ZK der SED und des Politbürobeschlusses vom 10. September 1985, der Vorschläge in Vorbereitung des XI. Parteitagess der SED über die Gestaltung ökonomischer Beziehungen der Kombinate der Industrie mit den Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften sowie des Hochschulwesens beinhaltet, wurden seitens der Karl-Marx-Universität

Mit der ganzen Kraft unserer Parteiorganisation haben wir in der Tat klarzustellen, daß es heute nicht mehr ausreicht, schlechthin eine Aufgabe zu lösen. Sie muß in hoher Qualität und stets auf kürzestem Wege gelöst werden.

Der Verlauf eurer Kreisdelegiertenkonferenz macht auch deutlich, daß unter Führung der Kreisleitung und ihres Sekretariates an der Universität eine zielgerichtete, auf Schwerpunktaufgaben der kommunistischen Erziehung und fachwissenschaftlichen Ausbildung der Studenten sowie am Absolventenbild des X. Parteitagess orientierte politische Führungstätigkeit geleistet wird. Dabei erhält die umfassende Anwendung und Nutzung des sozialistischen Leistungsprinzips zunehmendes Gewicht. Die dargelegten Erfahrungen bestätigen, daß Qualität und Ergebnisse des Studiums in erster Linie davon abhängen, wie es gelingt, die Leistungsbereitschaft und den Leistungswillen der Studenten auszusprünge und ihre politisch motivierte Haltung zum Studium und zur Wissenschaft zu festigen. Zu recht wird als ein entscheidendes Kettenglied in der Führungstätigkeit zur konsequenten Durchsetzung der Beschlüsse des X. Parteitagess der SED sowie zur Verwirklichung des Politbürobeschlusses vom 10. 3. 1980 über die Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unterstrichen, was hier über die Entwicklung der Studentenselbsttätigkeit und über das Zusammenwirken des Lehrkörpers mit der Gewerkschaftsorganisation und mit dem Jugendverband gesagt wurde, denn die Karl-Marx-Universität bildet für die sozialistische Gesellschaft Kader aus, die sich mit kommunistischer Leidenschaft, mit dem Einsatz ihrer ganzen Person dem hohen Tempo und der Dynamik in Wissenschaft und Technik stellen, und mit dem internationalen Schrittmäßig mithalten, ja, die sich bemühen, dieses Schrittmäßig zunehmend mit zu gestalten. Die Neugestaltung der Aus- und Weiterbildung, insbesondere der Ingenieure und Ökonomen erfordert nunmehr, noch tiefer in die inhaltlichen Qualifikationsanforderungen einzudringen und die neuen Fragen der Wissenschaftsorientierung und -sinnung konkret herauszuarbeiten.

In beträchtlichem Maße ist auch die Umgestaltung der Volkswirtschaft der DDR auf dem Weg der sozialistischen Intensivierung auf das Schöpferium und die Initiative der Jugend zurückzuführen. Unsere Partei fördert insbesondere die wissenschaftlich-technische Arbeit der Jugend zur zielstrebigen Einführung von Schlüsseltechnologien.

Die Anhebung des Niveaus des wissenschaftlichen Studentenniveaus, der Diplomarbeiten und Dissertationen, die Arbeit von Jugendforscherkollektiven der FDJ, die breite Einbeziehung der Studenten und jungen Wissenschaftler in die Forschung und Kooperation mit den Kombinat werden ohne jeden Zweifel dazu beitragen, daß von der Karl-Marx-Universität künftig noch mehr bahnbrechende und ökonomisch hocheffektive Leistungen und auch mehr Erfindungen zu erwarten sind. Wir unterstützen die Position der Kreisleitung, daß die Ergebnisse bei weitem noch nicht genügen, und empfehlen, stärker mit Führungsbeispielen zu arbeiten.

Bei dieser verantwortungsvollen Arbeit, besonders der Kaderentwicklung und -erziehung, leisten die Parteigruppen eine umfangreiche Arbeit. Jede Parteigruppe erzielt mehr Wirkksamkeit, wenn sie die Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse zielstrebig erhebt.

Abschließend möchte ich hervorheben, daß es jetzt darauf ankommt, die ganze Kraft der Kreisparteiorganisation darauf zu konzentrieren, die zum XI. Parteitag übernommenen Verpflichtungen insbesondere über die Parteitagssobjekte in hoher Qualität und zum vorgesehenen Termin zu erfüllen, die politisch-ideologische Arbeit so zu gestalten, daß aus politischer Überzeugung neue Initiativen hervorzuheben, die die Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung weiter anheben.

Grüßadressen an die Kreisdelegiertenkonferenz

Aus dem Größschreiben der Delegiertenkonferenz der Stadtparteiorganisation Leipzig an die Delegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität

Im Namen der 71.000 Mitglieder und Kandidaten der Stadtparteiorganisation Leipzig der SED sandten die Delegierten und Gäste der Stadtdelegiertenkonferenz ein vom 1. Sekretär der Stadtleitung Leipzig der SED, Joachim Prag, unterzeichnetes Größschreiben an die Delegierten und Gäste der Delegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität, in dem es u. a. heißt:

immer engere Verbindung von Wissenschaft und Praxis und für die weitere Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt.

Wir danken zugleich im Namen der Leipziger Bürger mit großer Anerkennung den Angehörigen des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität für ihre umfangreichen medizinischen Betreuungsleistungen in unserer Stadt.

Wir sind überzeugt, daß sich die bewährte Zusammenarbeit zwischen der SED-Stadtleitung und der Kreisleitung Karl-Marx-Universität auch künftig so schöpferisch und ergebnisreich gestaltet...

Der Kreisdelegiertenkonferenz gingen von folgenden Grundorganisationen, APO, Parteigruppen, aus Sektionen, Instituten, Kliniken, Bereichen, Massenorganisationen und Institutionen weitere Größschreiben zu, in denen zum Ausdruck gebracht wird, daß die KMU-Angehörigen sich den hohen Anforderungen zur Erreichung eines hohen Leistungszuwachses zu Ehren des XI. Parteitagess stellen werden. Die UZ veröffentlicht in dieser und in folgenden Ausgaben Verpflichtungen und Initiativen, die in diesen Größschreiben formuliert worden sind. (Siehe Seiten 6, 7 und 8):

- SED-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften
- SED-Grundorganisation Journalistik
- SED-Grundorganisation Pädagogik
- SED-Grundorganisation Institut für Körpererziehung
- SED-Grundorganisation Zentrale Leitungsorgane
- SED-Grundorganisation Kultur- und Kunstwissenschaften
- SED-Grundorganisation Herder-Institut
- SED-Grundorganisation Wissenschaftlicher Kommunismus
- SED-Grundorganisation Internationale Studien
- SED-Grundorganisation Physik
- SED-Grundorganisation Chemie
- SED-Grundorganisation Fremdsprachen
- SED-Grundorganisation TAS
- SED-Grundorganisation Franz-Mehring-Institut
- SED-Grundorganisation FDJ-Kreisleitung/Marxistabteilung
- SED-Grundorganisation Marxismus-Leninismus
- SED-Grundorganisation Weiterbildung
- SED-Grundorganisation Psychologie
- SED-Grundorganisation Institut für Tropische Landwirtschaft
- SED-Grundorganisation Marxistisch-leninistische Philosophie
- SED-Grundorganisation Rechtswissenschaft
- APO-Grundstudium und APO 2. Studienjahr der GO Medizin
- Genossen des 2. Studienjahres der GO Germ./Lit.
- APO II der GO Journalistik
- Parteigruppe Politische Ökonomie des Sozialismus der GO Wiwi.
- Parteigruppe Rechnungsführung und Statistik der GO Wiwi.
- Parteigruppe 3. Studienjahr Veterinärmedizin der GO TV
- Parteigruppe Kfz-Technik/Einsatz der GO Planung/Ökonomie
- Parteigruppe Technologie der GO TV
- Parteigruppe Rinder- und Pferdezüchtung der GO TV
- Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft
- Kreisvorstand der DSF
- Kreisvorstand der GST
- URAN-A-Mitgliedergruppe
- Kreiskomitee des DRK
- Hochschulsportgemeinschaft
- Kreisvorstand Leipzig-Stadt der NDFO
- FDJ-Kreisorganisation
- FDJ-Grundorganisation „Bertolt Brecht“ der Sektion Germ./Lit.
- FDJ-Grundorganisation „August Bebel“ der Sektion Geschichte
- FDJ-Grundorganisation „Frederic Acton-Curie“ der Sektion Chemie
- FDJ-Grundorganisation „Pablo Neruda“ der Sektion Biowissenschaften
- FDJ-Grundorganisation „Wilhelm Liebknecht“ der Sektion ANW
- FDJ-Grundorganisation „Clara Zetkin“ der Sektion TAS
- FDJ-Grundorganisation „Karl Liebknecht“ der Sektion Rewi.
- FDJ-Grundorganisation „Edwin Hoemle“ der Sektion TV
- FDJ-Grundorganisation „Heinrich Rau“ der Sektion Wiwi.
- FDJ-Grundorganisation „Hermann Duncker“ der Sektion WK
- Klinik des Bereiches Medizin
- „Georg Mayer“ der Universitätsbibliothek
- FDJ-Grundorganisation Planung/Ökonomie
- FDJ-Grundorganisation „Rosa Luxemburg“ der Sektion M.-I. Philosophie
- FDJ-Grundorganisation „Albert Schweitzer“ der Med. Fachschule
- FDJ-Grundorganisation der Sektion Psychologie
- FDJ-Grundorganisation „Friedrich Wolf“ des Bereiches Medizin
- FDJ-Grundorganisation „Werner Lamberg“ des IIL
- FDJ-Grundorganisation „Pablo Picasso“ der Sektion Kuku.
- FDJ-Grundorganisation „Gerhard Harig“ der Sektion Mathematik
- FDJ-Grundorganisation „Gerhart Eisler“ der Sektion Journalistik
- FDJ-Grundorganisation „Gustav Hertz“ der Sektion Physik
- Studentisches Forschungskollektiv „Kritik der bürgerlichen Ideologie und polit.-ökonomischen Theorie“, Sektion Wiwi.
- FDJ-Gruppe des Direktorates Wirtschaft und Dienstleistungen
- Seminargruppe 85-11 der Sektion Germ./Lit.
- Sektion Wirtschaftswissenschaften
- Sektion Biowissenschaften
- Universitätsbibliothek
- Interdisziplinäre Forschungsgruppe Mikroelektronik, Sektion Wiwi.
- Lehr- und Forschungsgruppe 2 des Wissenschaftsbereiches Sozialistische Betriebswirtschaft der Sektion Wiwi.
- Prof. Dr. sc. oec. Günter Fabianke, verdienter Hochschullehrer der DDR, GO Wiwi.
- Abteilung Rechenbetrieb 1 des Organisations- und Rechenzentrums
- Wissenschaftsbereich Tierhygiene der Sektion TV
- Wissenschaftsbereich MEGA-Edition der Sektion Geschichte
- Fachbereich Methodiken des Unterrichtsfaches Deutsche Sprache und Literatur der Sektion Germ./Lit.
- Arbeitsgruppe Sprachgeschichte des Fachbereiches Germanistische Linguistik der Sektion Germ./Lit.
- Wissenschaftsbereich Politische Ökonomie des Kapitalismus der Sektion Wiwi.
- Wissenschaftsbereich Arbeitswissenschaften der Sektion Wiwi.
- Kollektiv über Applikationsforschungsplanung der Sektion Wiwi.
- Verwaltungsdirektorat des Bereiches Planung/Ökonomie
- BGI der Sektion Wirtschaftswissenschaften
- AGI Allgemeine Verwaltung des Bereiches Planung/Ökonomie
- Brigade „Johannes R. Becher“ im Referat Grundsatzfragen und materiell-technische Versorgung des Bereiches Planung/Ökonomie
- Herrnzentrum des Bereiches Medizin
- Medizinische Klinik des Bereiches Medizin
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Bereiches Medizin
- Sektion Stomatologie des Bereiches Medizin
- Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation

Gäste besuchten Sonderausstellung auf der Kreisdelegiertenkonferenz



Einen Einblick in die Entwicklung der Karl-Marx-Universität und ihrer Kreisparteiorganisation gab eine Sonderausstellung, die anlässlich der Kreisdelegiertenkonferenz im Hörsaalgebäude zu sehen war.

Auf unserem Foto (v. l. n. r.): Prof. Kurt Tiedke, Prof. Rolf Rinke und Dr. Werner Fuchs während eines Rundgangs. Foto: Müller

daß die Kreisleitung und ihr Sekretariat bei der politischen Führung der Prozesse der Verbindung von Wissenschaft und Produktion wichtige Erfahrungen gewonnen haben. So erwies sich, daß die politische Führung bei einer qualifizierten wissenschaftsstrategischen und -konzeptionellen Arbeit an der Universität und deren Einrichtungen von entscheidender politischer und wissenschaftlicher Bedeutung ist und auch eine Herausforderung an die Parteiarbeit darstellt.

Zugleich hat es sich als notwendig erwiesen, die politische Führungstätigkeit auf strategisch wichtige Vorhaben zu konzentrieren, die für die Deutsche Demokratische Republik aber auch aus der Sicht des RGW von großer Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf verweisen, daß unser Komplexprogramm des RGW in seinen großen Zielstellungen ein wirkliches Alternativprogramm zu SDI darstellt, das nicht auf Vernichtung, sondern auf Erhaltung und Verschönerung des Lebens gerichtet ist.

Bewährt haben sich in der politischen Führung der Wissenschaftsprozesse Beratungen mit Wissenschaftlern und kompetenten Praktikern, Diskussion mit Kreisleitungsmitgliedern, Kommissionen der Kreisleitung sowie die Arbeit mit Parteimitgliedern. Vor allem aber wurde deutlich, daß besonders in

stalt Leistungsangebote für 16 ausgewählte Kombinate im neuen Fünfjahrplan erarbeitet, womit ein sehr wichtiger, ein sehr richtiger Schritt der Verschmelzung von Universitäts- und Kombinatstrategie gelang wurde.

Mit dem VEB CLG konnte der erste Koordinierungsvertrag auf der Grundlage des eben genannten Beschlusses des Politbüros abgeschlossen werden. Die im Bericht der Kreisleitung und in Diskussionsbeiträgen unterbreiteten Vorschläge zur konsequenten Realisierung dieser Vorhaben finden deshalb unsere volle Unterstützung. Gerade zur raschen Durchsetzung der Schlüsseltechnologie CAD-CAM sollte unter Führung des VEB CLG gemeinsam mit der KMU und der TH Leipzig eine solche Konzentration wissenschaftlicher Kapazitäten geschaffen werden, die die Vorbereitung und Durchführung von Industrieanlagen-Investitionen auf höchstem Niveau sicherstellt, die dazu erforderliche Software-Entwicklung gewährleistet und die notwendige Aus- und Weiterbildung von Kadern garantiert. Im Kampf um die Verwirklichung der Wissenschaftspolitik unserer Partei sowie all der Aufgaben, die mit der Realisierung des Komplexprogramms des RGW verbunden sind, spielt natürlich - und das hat die Diskussion hier sehr deutlich zum Ausdruck gebracht - der Zeittfaktor eine enorme Rolle.